

Caput XIX

Von Fabriken und Manufacturen.

§ 1

Ein Staat kann durch Fabriken und Manufacturen blühend werden, und manch brodloser Mensch dadurch seine Nahrung finden, überhaupt Industrie verbreitet werden; man hat dannenhero sehr darauf zu sehen, daß dergleichen von allerhand Art, besonders solche, wozu man die Producte im Land hat, angeleget, speculative Leute dazu aufgemuntert, und diejenige, welche etwas entreprenieren, nicht eingeschränket, sondern auf alle mögliche Art unterstützt, und ihre Fabriken durch besondere Freiheiten begünstiget werden.

§ 2

Wir haben unter anderem im Lande Eisen, Stahl, Flachs, Wolle, Marmor p.p. sollte man nicht suchen, dergleichen Manufacturen im Lande zu errichten, wodurch erstens, beide Gattungen ins kleine verarbeitet, der Flachs und die Wolle gesponnen, und der Marmor, wie zu Weilburg geschnitten, und daraus Tische und andere Sachen verfertigt würden, mehrerer Arten vor dieses mal nicht zu gedenken.

§ 3

Sollten sich im Lande der Leuten nicht genügsam finden, welche Fabriken auf zu richten, weder hinlänglich Einsicht, noch Muth und Vermögen hätten, welches ich gleichwoln meinen Landes Leuten um so weniger absprechen darf, als wir solcher Männer schon viele aufzuweisen haben, die es darinn weit gebracht haben, so könnten auch Fremde unter vortheilhaften Bedingungen hereingezogen, und denen Armen Unterthanen Arbeit und Brot verschaffet werden.

§ 4

Auser der Wolle, die vor die Herborner Tuchmacher und Strumpf Fabrickanten, und der Baumwolle, welche im Kirchspiel Marienberg vor die Dresler und Glaeserische Fabriken nach Siegen gesponnen werden, haben einige aus hiesigem Amte eine Leinen Spinnery angefangen, und es darinn schon ziemlich weit gebracht, der masen, daß man schier auf 300 Menschen rechnen kann, welche vor dieselbe spinnen. Die gesponnene Garnen verkaufen sie theils an Fabriken, theils - besonders die groben - lassen sie zu Tuch oder Flanell machen, und verkaufen beides mit Nutzen. Diese Spinnerey kann auch dazu Anlas geben, daß die Unterthanen sich mit der Zeit ja mehr und mehr auf das Leinenspinnen legen, ihren Flachs, der gut und ziemlich häufig gezogen wird, selbst verarbeiten, und die gesponnene Garne wie im Hessisch- und Braunschweigischen geschiehet, an inn- oder ausländische Fabriken verkaufen, und dadurch vieles

Geld ins Amt einbringen. Man suchet also diese Entrepreneurs auf alle mögliche Art zu unterstützen, und hat zu dem Ende einen generalen Befehl ins Amt erlassen, daß

1. alle Brodlose und Armen im Amt vor gedachte Entrepreneurs spinnen, und dadurch ihren Unterhalt suchen, oder gewärtigen sollen, daß sie mit Gewalt dazu angehalten, und ihnen keine Gnadensteuern mehr gegeben würden; denen Schultheisen und Heimbergern hat man

2. aufgegeben, möglichst darauf zu sehen, daß dem Befehl nachgelebet, die Faulenzer aber angezeigt werden.

3. Dass alle diejenige, welche schon spinnen oder spinnen wollen, richtig haspeln, und sich der angegebenen Zahl Haspeln bedienen, im wiedrigen derjenige, der sich einiges Betrugs schuldig machen würde, gewärtigen solle, daß ihm nicht allein den Spinnerlohn entzogen, sondern auch noch dabeneben bestraft werden solle.

4. Daß kein Spinner bei Strafe ehender von einem Entrepreneur ab und zu dem andern übergehen darf bis er entweder den vom ersteren empfangenen Flachs oder etwa erhaltenen Vorschus respec. aufgesponnen oder abverdient habe.

5. Daß diejenige, welche am fleisigsten und besten spinnen, und sich hierinn vor andern hervorthun, wann sie solches durch ein beglaubtes Attestat beigebracht, ein besonderes gratiale zu hoffen haben sollten.

§ 5

Diejenige Unterthanen, ich rede hier nicht bloß von den Armen, sondern überhaupt, sind größten Theils mit einem starken Vorurtheil gegen das Leinenspinnen und Garn Verkaufen eingenommen, sie glauben nicht, daß ihre Arbeit genügsam belohnet werde, meynen vielmehr, daß, wann sie entweder den Flachs mit dem Werk oder gehächelt verkiefen, oder ihr gesponnenes Garn selbst zu Tuch machen liesen, und solches verhandelten, ein größerer Nutzen vor sie herauskäme; die Sache ist wichtig genug, darüber eine gründliche Berechnung anzustellen, und demnächst das Beste denen Unterthanen an die Hand zu geben; ich meines Orts bin einmal vor das Spinnen eingenommen, weil ich weiß und Proben habe, wie große Summen Geldes in die Lande, wo solches eingeführt ist, jährlich eingehen, die Garnen auch mit leichterer Mühe als das Tuch debitiret werden können.